

205
Berlin, den 6. Dezember 1940.

Herrn Dr. Ganahl

Innsbruck,
Anichstr. 42

Sehr geehrter Herr Dr. Ganahl!

Am 5. August d.J. erhielten Sie von uns das Manuskript Ihrer Besprechung von Nösslböck, Ober-österreich. Weistümer zurück mit der Bitte, es um 1/3 des Umfangs kürzen zu wollen. Wir haben es bis heute nicht zurückerhalten, bitten Sie aber nunmehr freundlichst, es uns doch umgehend zurücksenden zu wollen, nachdem Sie die Kürzung vorgenommen haben, wenn Sie Wert darauf legen, daß es noch im nächsten Heft unserer Zeitschrift erscheint.

Heil Hitler!

I.A.

J. m. Lüthman.

... von Dank an Fakultät
... Ihnen offiziell ausgedrückt werden. Ich möchte
Ihnen aber sofort in meinem persönlichen Namen
sowie im Namen meiner Leute Fachgelehrten sagen wie sehr
wir Ihnen freuen auch von dieser sehr wichtigen
Urkunde ein quasi. Factmils veröffentlichen zu
können. Wir wissen dass wir dies, Ihnen und den
Monumenta verdanken.

Was Sie mir nicht schreiben ist der
Betrag den die Fakultät für die Herstellung
des Lichtbildes der Monumenta schuldig ist.

Herrn Professor Dr. E. Stengel
Präsident des Reichsinstituts für
ältere deutsche Geschichtskunde.
Berlin.